

Sachstand Modifizierte Zuschussmöglichkeiten und Umgang der Verbände mit den Ausgangsbeschränkungen

Kurzer Überblick:

Der **Stadtjugendring Fürth** umfasst aktuell 29 Mitgliedsverbände mit rund 1200 aktiven Ehrenamtlichen in der Jugendverbandsarbeit in Fürth. Mit ihrem vielfältigem und regelmäßigem Programm werden in Fürth rund 4520 Kinder und Jugendliche erreicht, z.B. in wöchentlichen Gruppenstunden, Freizeiten oder projektbezogene Angebote.

Seit dem 20.03.2020 musste die komplette Jugendverbandsarbeit eingestellt werden und stand bis Anfang Juni still. Das sind mittlerweile knapp 12 Wochen. Gerade kleinere Verbände ohne hauptamtliche Unterstützung ihrer Verbandsarbeit fühlen sich von der Vielzahl an Beschränkungen sehr abgeschreckt oder schlicht nicht in der Lage, die Verantwortung für die Umsetzung der Hygienekonzepte zu tragen, zumal die individuellen Hygienekonzepte im Vorfeld nicht durch die Behörden geprüft werden auf Grund der Arbeitsbelastung und damit auch keine Sicherheit vermittelt werden kann. So haben rund ein Drittel der Verbände ihre Kinder- und Jugendarbeit noch nicht aufgenommen und werden das auch nicht mehr bis September. Das sind dann 26 Wochen ohne **Gruppenstunden** oder Freizeiten.

Der Wunsch **Freizeiten** wieder anzubieten, liegt bislang in ganz weiter Ferne. Denn dafür bräuchte jedes Übernachtungshaus oder jeder Zeltplatz ein eigenes Hygienekonzept, was die meisten Selbstversorgerhäuser nicht bieten können.

Im Jahr 2019 wurden noch rund 30 Freizeiten zwischen 2 und 15 Tagen angeboten. Mit Ausnahme weniger Freizeiten fanden 2020 keine Angebote in diesem Bereich statt.

Umgang der Verbände mit den Ausgangsbeschränkungen

Nichtsdestotrotz versuchten unsere Verbände und Vereine mit Ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Je nachdem wie stark digitale Medien schon vorher im Verbandsalltag verankert waren, fiel die Umstellung auf digitale Angebote schneller oder langsamer aus. Es gab Gruppenstunden über Videokonferenz-Tools, Schatzsuchen über verschlüsselte Briefe, gemeinsame Projekte trotz

sozialer Distanz wie bemalte Steine ablegen an vereinbaren Punkten oder Video-Tutorials zur Vermittlung verbandsspezifischer Inhalte.

Große Hindernisse waren die **technischen Ausstattungen** der Kinder- und Jugendlichen und der ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen, fehlende Expertise im Umgang mit geeigneten Tools oder mangelnde Internetverbindungen. Denn alle digitalen Angebote der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit hängen einzig vom persönlichen Equipment ab. Ein Hindernis, das nicht unserem Grundsatz entspricht: Die Verbände und Vereine sind offen für alle Kinder und Jugendlichen.

Zudem herrschte lang eine große Unsicherheit durch fehlende Informationen und Konzepte für die Jugendarbeit in allen Bereichen. Das brachte eine **Planungsunsicherheit**, die zu Lasten der Motivation und vor allem rechtzeitigen Organisation alternativer Angebote führte, so dass selbst bei der Möglichkeit wieder Angebote stattfinden zu lassen, der planungsrelevante Vorlauf fehlt und damit Programm insbesondere Freizeiten nicht angeboten werden können. Gerade in den Sommerferien ein herber Verlust für finanzschwache Familien, die gern auf kostengünstige Angebote der Verbandsarbeit zurückgreifen.

Und natürlich sind auch alle Feste und Veranstaltung weggefallen, die zur **Finanzierung** der Verbandsarbeit beitragen, insbesondere für solche Kosten oder größere Anschaffungen, die nicht bezuschusst werden können.

Alpha1

Unser Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 hat analog zu den Jugendhäusern der Stadt mit den Schulschließungen auch seinen Betrieb eingestellt und gleichzeitig ein buntes Online-Programm für die Kinder und Jugendlichen aufgelegt, sowie die Kommunikation zu den Kindern und Jugendlichen über die Sozialen Medien intensiviert. Seit 15.06. finden wieder spezielle Gruppenangebote (Ukulele-Workshop, Töpfergruppe, etc.) analog und/oder per Videochat statt. Ab dem 13.07.2020 ist geplant den Offenen Betrieb unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienestandards wieder zu starten. So wird auch während der Sommerferien ein buntes und vielfältiges Programm zur Verfügung stehen.

Maßnahmen des Stadtjugendrings zur Unterstützung

Unsere großflächige Umfrage unter unseren Mitgliedsverbänden hat ergeben, dass in den Oster-, Pfingst- und voraussichtlich auch in den Sommerferien sowie an den Wochenenden von unseren Mitgliedsorganisationen keine Freizeiten angeboten werden können. Dies bedeutet, dass unser Fördertopf für Freizeitmaßnahmen (12.000,00 €) sowie der für Internationale Jugendbegegnungen (4.490,00 €) in diesem Jahr nicht ausgeschöpft werden wird.

Gleichzeitig signalisieren uns die Mitgliedsorganisationen einen hohen Unterstützungsbedarf für Anschaffungen, die dazu dienen, trotz der Einschränkungen mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und z.B. virtuelle Gruppenstunden durchzuführen oder ihre Räumlichkeiten und Ausstattung auf die Wiederöffnung vorzubereiten.

Daraufhin hat der Vorstand beschlossen, die **Zuschussrichtlinien** so zu modifizieren, dass in der aktuellen Lage unsere Mitgliedsorganisationen optimal unterstützt werden können.

Im Wesentlichen wurden die förderfähigen Kosten um bisherige „Verwaltungskosten“ wie Briefporto, Nutzungskosten digitaler Tools oder Stornierungskosten erweitert. Freizeiten erstrecken sich nun auch auf Tagesveranstaltungen und der Mindestteilnehmersatz wurde gesenkt. Unter der Voraussetzung, dass zum Ende des Haushaltsjahres noch Zuschussgelder in den Fördertöpfen vorhanden sind, wurde die 500,00 € Grenze für Anschaffungen außer Kraft gesetzt.

Die Rückmeldungen unserer Mitgliedsorganisationen sind sehr positiv und einige haben auch schon Anträge anhand unseren modifizierten Zuschussrichtlinien gestellt.

Zudem gibt es einen **regen Informationsaustausch** zu den Lockerungen und der Umsetzung oder Erstellung eines Hygienekonzeptes. In Form eines Newsletters werden alle Verbandsvorstände über die Ergebnisse der engen Beratungen mit dem Fürther Ordnungsamt / Gesundheitsamt und über die Möglichkeiten, diese in ihren individuellen Hygienekonzepten aufzunehmen informiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Schreiber für die enge Zusammenarbeit und die gute Kommunikation trotz der ohnehin hohen Arbeitsbelastung. Vielen Dank.

Zudem fanden schon zwei **Online-Seminare** für die Verbände und Vereine statt, die sich explizit mit der Erstellung eines Hygienekonzeptes beschäftigten. Diese Online-Schulung wurde sehr gut angenommen.

Ausblick

Zurzeit bedarf es einer intensiven Beratung und Unterstützung unserer Verbände und Vereine bei der Wiederöffnung ihrer Angebote, die wir gerne leisten. Und natürlich gibt es noch viele Fragen zu den geänderten Zuschussrichtlinien, die sehr wohlwollend angenommen werden.

Unklar sind allerdings die langfristigen Folgen für unsere Verbände und Vereine: Die vielen Wochen ohne persönliche Kontakte, das fehlende Gemeinschaftsgefühl, fehlende Spenden durch weggefallene Veranstaltungen und die über allem schwebende Unsicherheit wirken natürlich tief in die Verbände und Vereine hinein. Das ruft den Wunsch hervor nach Schulungen und Fortbildungen zu Mitarbeitermotivation und Mitgliedergewinnung, Unterstützung in digitalen Angeboten, Internetpräsenzen und Datenschutz, nach generellen Jugendleiter*innen- Ausbildung, so wie nach finanzieller Unterstützung.

Die Zeiten sind sehr turbulent und verändern sich schnell, so wie sich auch die Gesetzeslage gerade schnell ändert und ständig angepasst wird. Deswegen möchten wir an dieser Stelle nochmal Herrn Braun und Herrn Schnitzer danken, für die schnellen Rückmeldungen und Unterstützung bei den Änderungen der Zuschussrichtlinien und der Chance, schnell auf die Bedürfnisse unserer Verbände und Vereine zu reagieren. Vielen Dank.